

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Jg. 282.

Freitag den 3. Juni 1892.

86. Jahrgang.

Aus Frankreich.

Paris, 31. Mai. Ob es die bekannte „Reise vor dem Sturm“, welche gegenwärtig bezüglich der bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in Frankreich in den größeren französischen Zeitungen herrscht, ist die allmähliche Einsicht, daß die deutsche Presse mit ihren Mitteln über jene Reise durchaus keine Präzision besitzt, genau, wie der Verfall der anstrebenden Präsidenten bislang nicht zu verhindern war. Derzeit hat seit einigen Tagen in der Bevölkerung jener Frage und der Erstellungnahme Deutschlands gegen die Macht eines solchen Präsidenten Deutschlands klagt — wenn man überhaupt von einer solchen spricht — einen ruhigeren Ton angeschlagen, und das kann wieder wohl soviel überzeugen lassen, daß die Presse würde nicht mehr soviel überzeugt haben, wenn sie der Wiederholung verschwunden sei, wenn nicht als Ab- und Abweichen die Ausdehnung der Truppen-Revue bei Nancy seitens des Präsidenten des Republik verhindert worden wäre. „Wo ist die Truppen-Revue?“ könnte als Weis zu einem neuen Rätselbuche verstanden werden, nur wäre die Lösung etwas schwer, denn über die Truppen-Revue geben die Nachrichten des Journal auf das Tolle durchdringen. Nach dem Einen war sie überhaupt nicht bestätigt, nach dem Anderen findet sie statt, nach dem Dritten ist sie angekündigt auf die Wände des französischen Reichstags in Berlin hin, nach dem Vierten hat man sie fallen gelassen, weil einzelne Truppen in West zu marschieren geblieben waren, dann der Weimarer Verhandlungen und Auslegungen gibt es so viele, wie hier die Reise des Präsidenten nach Berlin. Und wie es in letzterem Falle die sogenannten „unterstützten Berliner“ dicker getragen, so ihm es höchstlich jener Revue aus die Sicht: sie wünschen nämlich eine offizielle Bekanntmachung im gefragten „Tempo“ von gut nichts und halten sich damit in den bekannten Mantel des vermeintlichen Schweigens. Am liebsten würde dies auch wohl in Nancy selbst Präsident Carnot tun, noch lieber würde er überhaupt nicht hingehen; doch freilich ist nicht mehr zu vernehmen und auch die eine und andere Reise wird er nicht vermieden können, aber man darf im Bereich von seinem tatsächlichen und umfassenden Weis erwarten, daß er sich auf das Strengste jeder Sicht enthalten will, zu höchstens oder jenseits des Rheins übergetreten werden könnte, wie auch dem ganzen offiziellen Programm jeder politische Willen gewiß herangezogen werden wird. Ob dies auch bei einem nicht-offiziellen möglich ist, ist eine andere Frage, denn die ja den beiden angekündigten 2500 Tagen und Statuten werden sich höchstlich ein Beispiel an dem gewissenwürdigen Auftreten ihres Staatsoberhauses nehmen. Aber Worte verhallen bald, bald zieht die in Frankreichs gesprochenen, und so wird denn auch dieser Berg aller Verantwortung noch nur eine Masse gebären, der nach wenigen Tagen nicht die Rebe sein wird.

Sollte kaum auf französischer Seite, denn gerade gegenwärtig sind die Interessen der französischen Republik auf andere Punkte gerichtet, die dem Lande und vielen seiner Bewohner wichtiger sind, als die Präsidentenwahlen eingerückt. Das Übergehen dieser Interessen steht die bereits am 1. Juni in Kraft tretende neue Zoll-Abkommen mit Spanien auf Grund des Minimum-Tarifes, die beiden zum Vorteile beider Länder und Völker vereinbart wurde und im Umkreis auch die politische Verbindung, die in jüngster Zeit zwischen Spanien und Frankreich geknüpft wurden, wird verschwinden. Beide Staaten sind ja mit vielen ihrer Errungen in hervorragender Weise aufeinander angereichen, indem Spanien die Vorrechte des Pariser auf französisch und dieses die seiner regen Industrie an seinen spanischen Nachbar abzieht. Die Sperrung der überquerenden Märkte hätte hohen wie trüben die lebhafte Industrieheit hervorgerufen, und die Freude ist nun eine allgemeine, daß die Nachbarstaaten nach so unerwartet kurzer Zeit wieder gefallen sind, bei welchem bestürzten Frankreich übrigens nicht den schärfsten Lohn macht, obwohl es sich in manchen Punkten Spanien sehr entgegenkommen bewiesen. Dieses Entgegenkommen verant-

nicht zuletzt ihnen Ueberzeugung der Bevölkerung, daß Deutschland respektive dessen Handel jene erhebliche Verbindung zwischen den beiden Nachbarstaaten hätte bewegen und auf französischen Wahlen sehr stark keinen Gewinn, was leicht möglich gewesen werden wäre; leider hatte der deutsche Handel dieser keine Lust oder er zögerte zu lange; jedenfalls hat er den vorigen Monat verzögert zum Schaden der wirtschaftlichen Entwicklung, für die sich nicht auf der infrastrukturellen Warenmarkt-Gebäude nicht abgespannt erholen hätten.

Das Frankreich mit dem einen kleinen romanischen Nachbarn wieder ein besseres Einvernehmen hergestellt, so möchte es doch auch gern, wenn auch aus nicht weniger als kommerziellen Gründen, mit dem anderen, mit Italien, dessen engenpolitische Gabriele-Krisis den Anfang zu einem starken Rückgang von hier nach Rom bietet. Katholisch steht es dabei nicht an guten Nachschlägen, während Kirche sonst auch die finanzielle des Landes geboten werden könnte, was das dabei immer wieder hervorgebrachten wird, weicht ein Hinweis an der Gründung Italiens keinen Angesichts der Italienisch-Allianz, die brachte nicht erst einzumischen werden. Was und wie steht nun hier wiederum die Person des Königs? Haben in die Debatten hinein und macht ihn allein verantwortlich für die auswärtige Politik Italiens und damit für die aller Unruhen Italiens, an denen das Land leidet. Der Staat darüber entstehen will, was zu deutlich erkennbar und vorzüglich bleibt seine Wirkung; man wird gar zu sehr die Sicht, und die Bekanntmachung auf der einen Seite, nämlich auf der jenseits des Gotthards, würde dadurch nicht gehoben, sondern nur verschärft.

Dabei hätten jene französischen Politiker, die sich immer wieder und wieder mit Italien beschäftigt und mit Kolonialthemen im Anzeuge nahm, Danke zu verlangen, besser, wenn sie sich mehr um die innere Geschichte des eigenen Landes kümmerten, die Wands zu wünschen übrig ließen. Vor allem zeigen sich die Anarchisten durchaus nicht so entnervt, wie man es gern versteckt, im Gegenteil, ungeachtet der zahlreichen Verhaftungen, welche ihre Reihen gesäubert, erhoben sie bis das Haupt und letzten vorgetragen sogar hier ein karlsruherliches Meuting ab, zu dem sie verschiedenste bekannte Politiker eingeladen hatten. Weniger als sie dürfen wir heute daran verzweifeln, doch es in diesen Einladungsschreiben, daß man von der französischen Bevölkerung herzlich willkommen und auf dem zweiten Bildschirm und auf dem dritten Bildschirm auch ein Beispiel an dem gewissenwürdigen Auftreten ihres Staatsoberhauses nehmen. Aber Worte verhallen bald, bald zieht die in Frankreichs gesprochenen, und so wird denn auch dieser Berg aller Verantwortung noch nur eine Masse gebären, der nach wenigen Tagen nicht die Rebe sein wird.

wieder — wir wollen heute Abend in den Circus gehen, mein Vater hört uns um sieben Uhr ab.“

Auf dem Wege dahin gab Herr Korn ihr einen Thaler, für den sie aus der Tasche ihres Kindertasche eine große Münze mit seinem Confect laufte.

Während wir brauchen wollten, bestand er nicht in größter Aufregung, seine Confine zu bestimmen, daß sie wieder zu ihm zurückkehre, er würde sich sonst das Leben nehmen.

Mein Versprechen, zu seinen Gunsten zu reden, schien ihn ganz plötzlich zu machen, er dankte mir entgeistigt und lächelte mit einem kleinen schiefen Lächeln.

Am anderen Tage erzählte mir Frau Schaller lachend, daß ihr Vater seine Uhr verloren habe, den letzten werthvollen Gegenstand, welchen er besaß, um die Uhrzeit vom Circus anzuschaffen. Ich rückte meinen Mantel aus.

„Du denkst keinen Kunden soll ich geben und ihm hängen helfen?“ Er mag wieder erkennen, wenn er Willens ist geworden ist, dann können wir über die Sache sprechen. Einmal wieder blieb ich, wo es mir gut geht.“

„Es ist alles nicht mehr, es liegt bei jedem Wert!“ fügte die schwere Mathilde von der Bogenbank aus unter mühseligen Schwüren, und nun war es an ihrem Paradies, die Themen des „unlöslichen Opfers der Verherrlichung“ mit seinen gekreuztheitlichen Tiefentwürfen zu trocken.

„Sie haben schon einige Male durch Ihre Einflüsse die Sitzung gestört“, rief der Präsident, „wenn Sie sich noch einmal ungezogen in das Gericht mischen, werde ich Sie ebenfalls in Strafe nehmen.“

Den Mund lasse ich mir nicht verbieten, das wäre noch schöner, wenn ich reden will, so rede ich; es handelt sich um meine Ehre, die mir viel zu wertvoll ist, um sie von einer gewissen Magd rammen zu lassen!“

Infolgedessen war es nicht möglich fortzufahren, erwiderte Frau Schaller, die armen Kinder sind wunderlich und haben sich so sehr an mich gewöhnt; wir gefällt es selbst nicht, aber ich bringe es nicht über Herz, die kleinen Männer zu verlassen.“

Bei den letzten Worten der Bengin ging Paradies laut in sich auf und plötzlich eng zu einander rückten, setzte er der „lieben“ Mathilde nicht wenig Nähe, ihn einzugehören zu beruhigen.

„Dad darauf ging ich meinen häuslichen Beschäftigungen nach.“

Als ich später die Küche wieder betrat, war Herr Korn fort.“

Zwei Tage später sagte Frau Schaller zu mir:

„Der Paradies ist verreist und kommt erst morgen.“

Feuilleton.

Verkommen und verloren.

Criminal-Novelle von Amanda Böck.

Illustrationen von Gustav Klemm.

Geschlossen.

wieder — wir wollen heute Abend in den Circus gehen, mein Vater hört uns um sieben Uhr ab.“

Auf dem Wege dahin gab Herr Korn ihr einen Thaler, für den sie aus der Tasche ihres Kindertasche eine große Münze mit seinem Confect laufte.

Während wir brauchen wollten, bestand er nicht in größter Aufregung, seine Confine zu bestimmen, daß sie wieder zu ihm zurückkehre, er würde sich sonst das Leben nehmen.

Mein Versprechen, zu seinen Gunsten zu reden, schien ihn ganz plötzlich zu machen, er dankte mir entgeistigt und lächelte mit einem kleinen schiefen Lächeln.

Am anderen Tage erzählte mir Frau Schaller lachend, daß ihr Vater seine Uhr verloren habe, den letzten werthvollen Gegenstand, welchen er besaß, um die Uhrzeit vom Circus anzuschaffen. Ich rückte meinen Mantel aus.

„Du denkst keinen Kunden soll ich geben und ihm hängen helfen?“ Er mag wieder erkennen, wenn er Willens ist geworden ist, dann können wir über die Sache sprechen. Einmal wieder blieb ich, wo es mir gut geht.“

„Es ist alles nicht mehr, es liegt bei jedem Wert!“ fügte die schwere Mathilde von der Bogenbank aus unter mühseligen Schwüren, und nun war es an ihrem Paradies, die Themen des „unlöslichen Opfers der Verherrlichung“ mit seinen gekreuztheitlichen Tiefentwürfen zu trocken.

„Sie haben schon einige Male durch Ihre Einflüsse die Sitzung gestört“, rief der Präsident, „wenn Sie sich noch einmal ungezogen in das Gericht mischen, werde ich Sie ebenfalls in Strafe nehmen.“

Den Mund lasse ich mir nicht verbieten, das wäre noch schöner, wenn ich reden will, so rede ich; es handelt sich um meine Ehre, die mir viel zu wertvoll ist, um sie von einer gewissen Magd rammen zu lassen!“

Infolgedessen war es nicht möglich fortzufahren, erwiderte Frau Schaller, die armen Kinder sind wunderlich und haben sich so sehr an mich gewöhnt; wir gefällt es selbst nicht, aber ich bringe es nicht über Herz, die kleinen Männer zu verlassen.“

Bei den letzten Worten der Bengin ging Paradies laut in sich auf und plötzlich eng zu einander rückten, setzte er der „lieben“ Mathilde nicht wenig Nähe, ihn einzugehören zu beruhigen.

„Dad darauf ging ich meinen häuslichen Beschäftigungen nach.“

Als ich später die Küche wieder betrat, war Herr Korn fort.“

Zwei Tage später sagte Frau Schaller zu mir:

„Der Paradies ist verreist und kommt erst morgen.“

fürchterliche Gelegenheit aus?“ fragte der Präsident nach dem letzten Brüderchen weiter.

Theresia Wacker zögerte, sie schien eine aufwiegende Antwort geben zu wollen.

„Sie haben Ihre Wünsche auf den Eid genommen, vergeben Sie das nicht!“ lagte der Vorsitzende, sie schaute anheim, Sie sind verschwiegen, Alles zu sagen, was Sie über diesen Punkt wissen. Ich frage Sie deshalb noch einmal: Hat der Angeklagte bei irgend einer Gelegenheit Drehungen gegen Sie gemacht?

Er erinnerte sich einige Male, wann er einfach gingen ging, antwortete die Wacker widerstrebend, und da sagte er allerdings, wenn seine Nachbars nicht umgestimmt wäre, so müßte sie alle sterben, der Jude, sie und er, dann bräße sie Nein und sein gesuchtes Herz würde endlich Ruhe finden.

Der arme Mann, läßt das Mädchen nach kurzem Stottern ertragen, während sie einen französischen militärischen Bild nach dem Angeklagten warf — seine That müßte ihm vergeben werden, er war sehr ungültig und ist ja dazu gezwungen.

„Der Angeklagte über Schulden und Unschuld des Angeklagten weiß wie nicht davon!“ lagte der Präsident mit einem breiten Grinsen.

„Sie können mich nicht bestimmt, Sie müssen abstimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Ich habe Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Ich habe Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Ich habe Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Ich habe Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

„Sie haben Ihnen eine Gelegenheit gegeben, Ihren Verteidiger zu bestimmen.“

Meile von Projekten zur Diskussion gestellt hat, welche von wahrhaft phänomenaler Ignoranz und Kreuzanz ihrer Urheber zeugen. Dieselben laufen im Wesentlichen auf Vergrößerung aller nicht dem vierten Stande angehörigen Bevölkerungselemente zu Gunsten eben dieses vierten Standes hinan und würden, wenn es noch der Name des jungen Gemeindekreises ginge, Wahrzeichen auf fürstlichem Wege erinnern. Die republikanischen Deputiertenprojekte, so radical viele von ihnen gefügt sind, haben von dem sozialdemokratischen Schwindel schon genug und überzeugt und werden nicht lange mehr flümmen, von dem ihnen verhältnismäßig zufolgenden Vorrecht auszugsfähigsten Gebrauch zu machen.

Seiter müssen wir unsern Soher bente einen mit dem unerträglichen Thema der Cholera behelligen. Obgleich die in letzter Zeit aus Indien und Amerika eingelangten Cholerarepidezie für Europa einweilen kaum Anlass zur eifernen Bewarung bieten, können sie immerhin als erzwingende Mahnung zur Reinigung der sanitären Ablösung der ostasiatischen Kulturregion gegen das gefährliche Feind einen gewissen Werth in Aussicht nehmen. So viel ist aus den Berichten vom Cholerahauptland schon ersichtlich, daß die Epidemie ihrer bekannte Marschrouten aus Westen und Norden auch diesmal wieder innehält, indem sie, aus ihrem indischen Standort aufbrechend, Afghanistan durchzog, in Persien aufstand, von da entweder nach Nordeuropa überzog, andertheils eine fliegende Kolonne nach Kaschmir entwirkt. Von Reichs- und der transkaspischen Eisenbahn im Kaukasus herauf erreicht, und erst einmal auf dem Wege nach Buchara, könnte eine eventuelle Cholera-Invasion, wenn sie sich noch den Nachbarstaaten mit ihrer durch Krankheit und Erkrankungen aller Art geschwächten Bevölkerung Bahn bräche, leicht einen alarmierenden Umlauf annehmen. Befremdet gerade die indischen Cholerastatistiken Belege in Süßigkeiten und Fälle für die Thatsache, daß eine durch Hunger und Entbehrung in ihrer Lebensfunktion auf ein Minimum herabgesetzte Bevölkerung den besten Rückhoden der Cholera-krise bildet. Man hat daher alle Urfäste, den russischen Seite in den asiatischen Staaten getroffenen Vermerke gegen den anziehenden Gefahr zu wünschen. Mittlerweile könnte die zweitgrößte Innuminität gegen Ausleidungskräfte nur erkämpft werden, wenn da, wo es notblutet, die Untergrund-Waffen und Aufstandsmittel einer fortwährenden Revolte unterzogen würden. Dass in dieser Hinsicht noch manches geschehen kann, bezeugen u. a. die aus Anlaß der neulichen in Paris stattgehabten Fälle von cholera nostras gemachten Vernehmungen.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 3. Juni. In der heute erschienenen Nummer der „Zeitung für Deutschland“ Vorderthüringen wird seitens der Preußische Abteilung der Tariffkommission das Ergebnis der Gehilfenwahlen zur Tariffkommission aufgetragen. Wetterungsmaßnahmen sind seitens der bisherigen Gehilfenvertreter, Spezial im IX. Kreis Sachsen und Sachsen-Altenburg, war die sachliche Opposition am stärksten, dann bei 278 abgegebenen Stimmen erhielten die bisherigen Vertreter des Stellvertreters, die Herren Riedel und Gossen, je 144 Stimmen, während die Herren H. Schenck und A. Meyer je 112 Stimmen aufzuweisen hatten und 202 Stellvertreterwahlen waren. Im Anschluß an das Gesamtausgebnis der Wahlen macht die Präsidentinbehörde bekannt, daß zu einem weiteren erschöpflichen Zusammenkommen mit den Gehilfenvertretern unmöglich erscheint, die gewählten Präsidentenvertreter ihr Amt niederlegen und die Tariffkommission für Deutschlands Vorderthüringen aufgelöst erklären.

L. Leipzig, 3. Juni. Am schwarzen Vort des Reichsgerichts ist am 30. Mai die nachgestrige öffentliche Audienz seitens des Oberreichsgerichts ausgeschlagen worden: „In der Strafsache gegen Charles Charet de la Frémière wegen Haushaltensbruchs, Körperverletzung und Bründung geben klagen wie der Angeklagte, früher in Zanzibar wohnhaft, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, hierzu benachrichtigt, daß zur Haftverhandlung über die vor ihm gegen das Urteil des österreichischen Consulargerichts in Zanzibar vom 11. Januar 1892 eingezogene Verurteilung am 19. September 1892 Verurteilung 9 Uhr vor dem ersten Strafgericht des Reichsgerichts hier selbst antritt.“ Der Angeklagte kann in dem Termin erscheinen oder sich durch einen mit schriftlicher Befreiung versehenen Bevollmächtigten vertreten lassen. Weitere Verhandlung wird auch dann verhandelt werden, was weiter der Angeklagte, nach einem Bevollmächtigten erscheint.“

* Leipzig, 3. Juni. Am Nationalliberale Verein für das Königreich Sachsen hält seine vierjährige ordentliche Generalversammlung am Sonntag, den 19. Juni, Vormittag 11 Uhr im Saale des Vereins für Volkswirtschaft zu Leipzig, Überstraße 7, ab. Die Tagordnung lautet: 1) Geschäftseröffnung und Rechnungslegung über das verflossene Vereinsjahr; 2) Wahl zweier Revisorin zur Prüfung der Rechnung; 3) Versicherung und Verhandlung über die den Vereinsmitgliedern vorzuhaltenden mitzuholenden Vorlagen des Vorstandes; 4) Neuwahl des Vorstandes;

„Sie sind wohl betrunken?“ fragte schläfrig der Präsident in großer Entzückung.

„Gott bewahre, Euer Wohlgeboren“, war die lallende Entgegnung.

„Verdrießlicher schaffen Sie den Menschen schleunigst aus dem Saal.“

Es war durch die männisch-schwarzhäutige unterbekleidete ein Uhr geworden und der Präsident schloß die Sitzung für den Vormittag. Abgeholt und erneut zog sich der Gerichtssaal bis um drei Uhr zurück.

Auch das Publikum war zugetrieben und der zweitägige Unterbruch und die kleinen freudigen Künste, um sich zu restaurieren, eine halbe Stunde vor drei Uhr stand sich allein plötzlich wieder ein.

Allgemeine Erstaunen erregte Herr Paradies und Frau Mathilde Schaller, welche mit seltener Ungeniertheit wieder auf der vorderen Augenbank Platz nahmen, obgleich sie hier nichts mehr zu suchen hatten; denn erneut Paar schworen die Entführungen des Vormittags noch nicht zu genügen.

Der Präsident rief wieder den Fortgang der Sitzung mit der Verabschiedung der übrigen Sammlungszeitungen. Im Interesse des Paars sollen sämtliche Ausgaben in Kürze zusammengezogen werden.

Am Vormittag des einzumiprojizierten Januar, in den Stunden von acht bis gegen zwölf, war der Angeklagte in beiden Restaurationsräumen geblieben. Überdies hatte er zu antworten, um seinem persönlich bekannten Hören gegenüber, daß er heute noch den Aufenthaltsort Paradies, Mathilde Schaller und sich selbst aus der Welt schaffen würde.

„Ein gewisser widerlicher Mensch möglicherweise soll es mit dem Tode büßen, doch er meine Mathilde durch sein Gold bestohlene, wenn sie davon ist, soll die letzte Angabe den Weg zu meinem Herzen führen.“

Nemand ahnte, daß es ihm mit jener schrecklichen Drohung ernst sei, denn das häusliche Kurztheater kann sich auf die Wahrheit seiner Worte nicht recht auflösen.

Hiermit schloß der Präsident das Zeugengesetz und wendete sich in kurzer, die That des Angeklagten vernichtend charakterisierender Rede an die Versammlung.

„Es liegt uns hier ein Fall vor“, sagte der Mann der Freize unter läuterem, „wie er empörter kaum gesucht werden kann. Wie haben in dem Angeklagten nicht den in

6) Verabschiedung einzelner Anträge von Mitgliedern. Während von dem Brauch der letzten Jahre, soll die Generalsammlung ausschließlich der eingeborenen Verakung innerer Fragen des Vereins gewidmet sein, und aus diesem Grunde ist auf die Sitzung größerer Vorläufe verzichtet worden. Wir können diese Neuerung nur als sehr zweckmäßig bezeichnen, denn es hat sich in den früheren Generalversammlungen immer gezeigt, daß die größeren Vorläufe die Beschlüsse in Anspruch nahmen, daß die eigentlichen Verhandlungen sehr kurze und angemessener Hand abgehen werden müssten. Aus dem gedachten Grunde können für diesen nur Mitglieder des Vereins (nach § 5 der Satzung) an der Versammlung teilnehmen. Nichtmitglieder ist die Mitgliedschaft geboten, sich als Mitglieder (unter der in § 3 der Satzung ausgeschriebenen Beraussetzung und gegen den Haftungsmaßnahmen Mindestbeitrag von 1.) in den Verein einzutreten zu lassen. Die Wohltaten der zu befürwortenden Verträge springt ins Auge. Von ihrer sogenannten Erledigung wird in einem guten Theile die innere Festigung, die äußere Ausbreitung und eine erhöhte Thätigkeit unseres Vereins für die ihm vorgestellten großen Zwecke abhängen. Eine solche sogenannte Erledigung dieser Vorlagen steht aber, wie ein Blick auf dieselben lehrt, nur dann zu erwarten, wenn durch einen recht zahlreichen Besuch der Generalversammlung aus allen Theilen des Landes die Möglichkeit geboten ist, über die Mittel und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkt des Vereins zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen im engeren Kreise miteinander durchzutragen und sodann das Ergebnis dieser Vorbereitung durch Einschreiber oder Schreiber und ihre Mütte der Generalversammlung unterbreiten. In denselben Forderungen, um die Aufsätze und Erörterungen, die Wünsche und Beschuldigungen der Parteigenossen im Lande auf zu erörtern, maga möglichst genau lernen zu können, wodurch der Vorstand — von jedem Male — von der Versammlung in § 6 der Satzung Gebrauch — von den Wahlen und Wege einer geistlichen Wiederaufrichtung zwischen diesen verschiedenen Landesteilen und dem Mittelpunkte des Vereins in jeder Weise zu berathen und zu beschließen. Ganz besonders erschließt würde es sein, wenn überall da, wo eine gleichviel ob kleinere oder größere Anzahl von Parteizeugen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die ihnen vertraulich zugemachten Vorlagen an einem Orte beheimatet sind, doch schon vor der Generalversammlung die

